

# Steuerungswirkungen der Hochschulfinanzierung

Prof. Dr. Berthold U. Wigger

LEHRSTUHL FÜR FINANZWISSENSCHAFT UND PUBLIC MANAGEMENT

Auftaktveranstaltung ***Wissenschaftsökonomie***

ZEW Mannheim

31. Mai bis 1. Juni 2012

# Wandel in der Hochschulfinanzierung

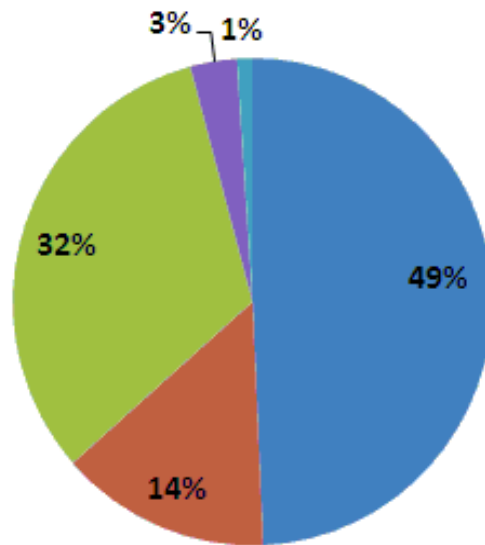
## Externer Mittelzufluss

- Zielvereinbarungen zwischen Hochschulen und Hochschulträgern
- Studienbeiträge
- Ko-Finanzierung von Hochschulprojekten durch Bund und Länder
- Stärkere Drittmittelfinanzierung

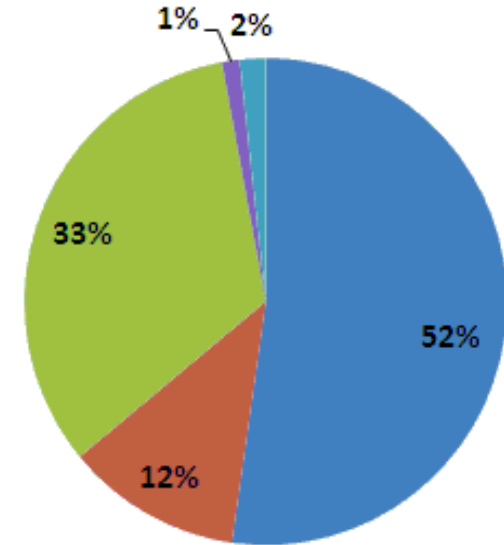
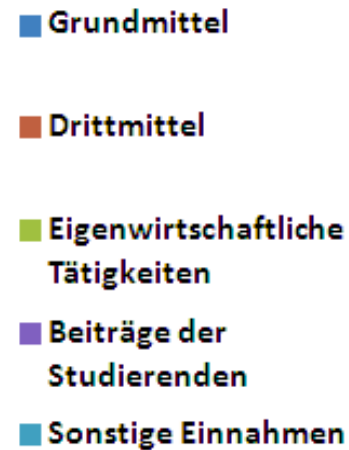
## Interne Mittelverteilung

- Größere Autonomie der Hochschulen
- Zielvereinbarungen zwischen Hochschulleitung und Wissenschaftlern
- Kennzahlenorientierte Mittelverteilung

# Einnahmen der Hochschulen 2010 und 2006



**2010**



**2006**

# Steuerungswirkungen

- Studienentscheidungen
- Produktion von Forschung, Lehre und sonstigen Dienstleistungen
- Positionierung der Hochschulen im Wettbewerb

# Studienentscheidungen

- Rationale Studienfinanzierung
- Studienanfängerzahlen
- Gerechtigkeitsproblem?

## Welche Störungen liegen vor?

- Liquiditätsprobleme: unvollständige Märkte für Bildungskredite und Versicherungen gegen Bildungsrisiken
- Steuerliche Fehlanreize: Staat partizipiert an den Erträgen des gebildeten Humankapitals, aber ggf. nicht an den Kosten

## Wie lassen sie sich ursachengerecht beseitigen?

- Öffentliche Bildungsdarlehen mit entsprechenden Laufzeiten und Ausfallvereinbarungen
- Öffentlicher Zuschuss zu den Studienkosten, so dass Vorsteuerrendite und Nachsteuerrendite des Studiums gleich sind

## Höhe der Studiengebühren

$$G = (1 - \tau_S)K - (\tau_S - \tau_n)E_n$$

$G$ : Jährliche Studiengebühren

$K$ : Jährliche Kosten eines Studienplatzes

$\tau_S$ : Grenzsteuersatz eines Hochschulabsolventen

$\tau_n$ : Grenzsteuersatz einer Person ohne Berufsausbildung

$E_n$ : Steuerpflichtiges Einkommen einer Person ohne Berufsausbildung

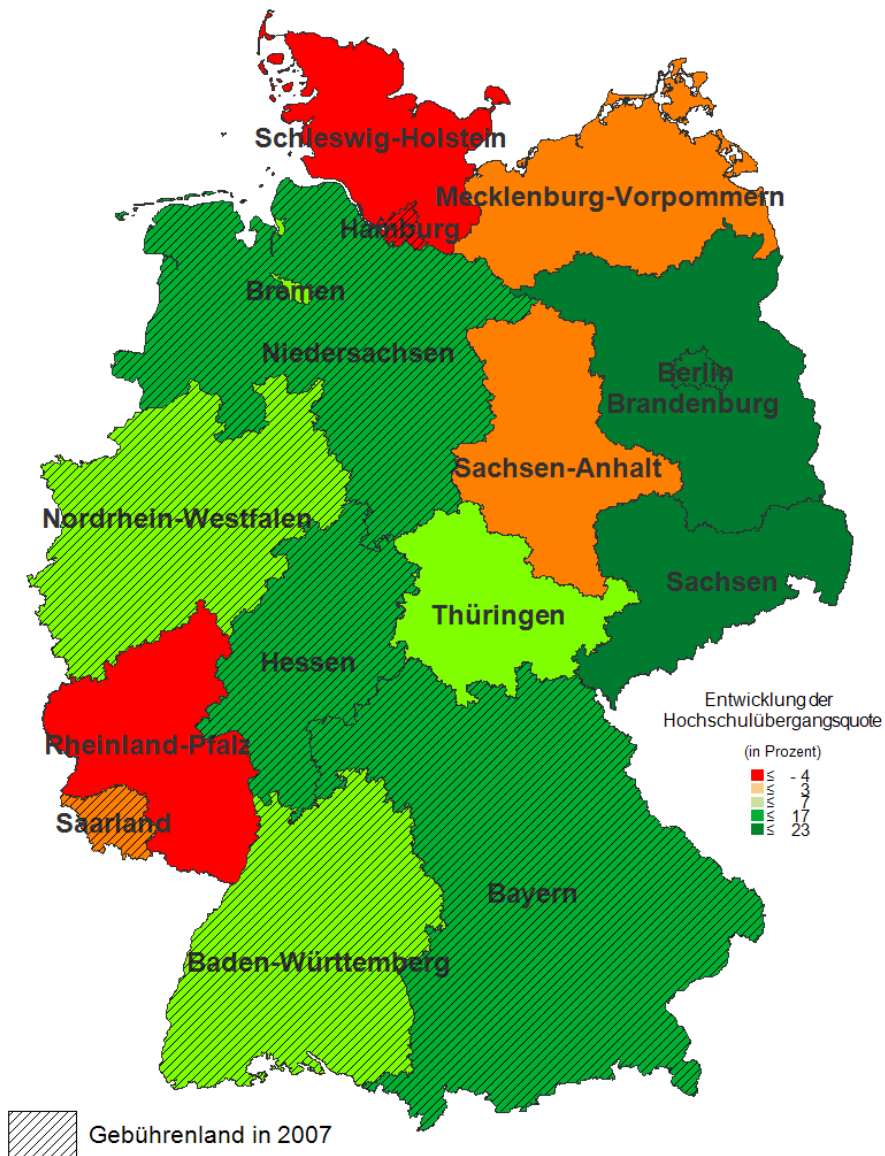
## Beispiel Deutschland (2006)

$$998,40 = (1 - 0,41)5.760 - (0,41 - 0,29)20.000$$



# Einführung von allgemeinen Studiengebühren

| Bundesland             | Gebühren seit | gebührenfrei seit |
|------------------------|---------------|-------------------|
| Baden-Württemberg      | Frühjahr 2007 | Frühjahr 2012     |
| Bayern                 | Frühjahr 2007 | -                 |
| Hessen                 | Herbst 2007   | Herbst 2008       |
| Hamburg                | Frühjahr 2007 | Herbst 2012       |
| Niedersachsen          | Herbst 2006   | -                 |
| Nordrhein-Westfalen    | Herbst 2006   | Herbst 2011       |
| Saarland               | Herbst 2007   | Frühjahr 2010     |
| Berlin                 | -             | -                 |
| Brandenburg            | -             | -                 |
| Bremen                 | -             | -                 |
| Mecklenburg-Vorpommern | -             | -                 |
| Rheinland-Pfalz        | -             | -                 |
| Sachsen                | -             | -                 |
| Sachsen-Anhalt         | -             | -                 |
| Schleswig-Holstein     | -             | -                 |
| Thüringen              | -             | -                 |



## Entwicklung der Hochschulübergangsquoten in den Bundesländern 2005 bis 2010

**Bund: +8 Prozent**

Entwicklung der Hochschulübergangsquoten von Hochschulzugangsberechtigten im Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung 2005 bis 2010, Quelle: Statistisches Bundesamt.

# Studiengebühren und Studierneigung

| Studie                | Effekt von Gebühren  | Einfluss                     | Ansatz   | Datenbasis  |
|-----------------------|--|------------------------------|--|---|
| Alecke, Mitze (2012)  | Zuwanderung in Gebührenländer                                  | Negativ (-4,1 bis -5,5%)     | Regressionsanalyse   | Aggregierte Wanderungstabellen von Studienanfängern (Statistisches Bundesamt) |
| Dwenger et al. (2012) | Wahrscheinlichkeit für die Studienplatzbewerbung im Heimatland | Negativ (-2 Prozentpunkte)   | Regressionsanalyse   | Daten der Hochschulbewerber in ausgewählten Studiengängen (ZVS-Daten)         |
| Baier, Helbig (2011)  | Studierneigung   | Kein Effekt                  | Regressionsanalyse   | HIS-Studienberechtigtenbefragung  |
| Hübner (2009)         | Aggregierte Hochschulübergangsquoten                           | Negativ (-2.7 Prozentpunkte) | Regressionsanalyse   | Aggregierte Daten der Hochschulstatistik (Statistisches Bundesamtes)          |
| Heine, Quast (2011)   | Studierneigung   | Negativ (-3 bis -6%)         | Deskriptive Analyse von Befragungsdaten                            | HIS-Studienberechtigtenbefragung  |
| Hetzte, Winde (2010)  | Verschiedene Indikatoren                                       | Kein Effekt                  | Deskriptive Analyse aggregierter Hochschulkennzahlen (Länderebene) | Aggregierte Daten der Hochschulstatistik (Statistisches Bundesamt, HIS)       |

# Schließt die Abschaffung von Studiengebühren eine Gerechtigkeitslücke?

## Beispiel Baden-Württemberg

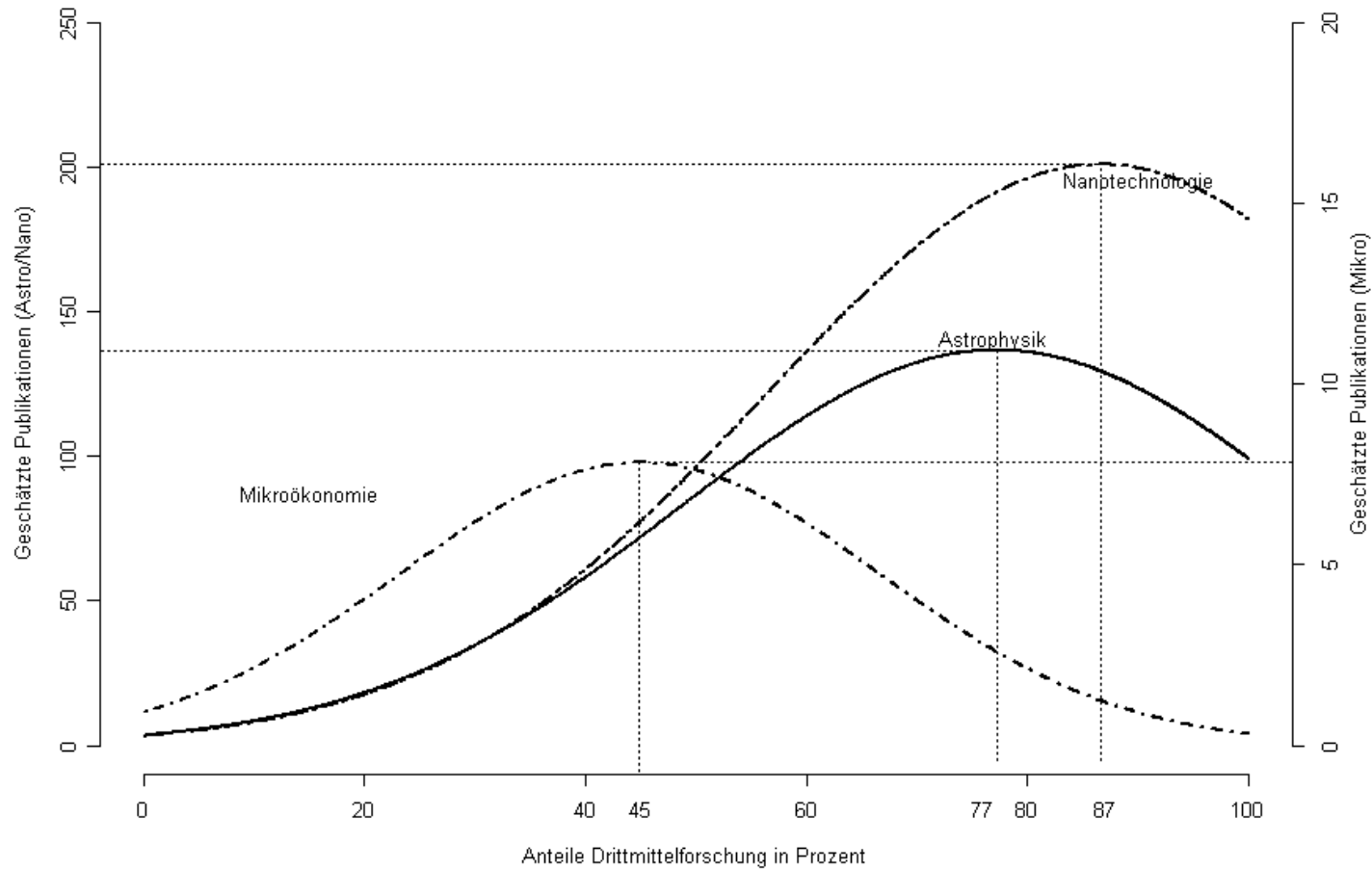
- **Kappungsgrenze:** Studierende in BW, deren Studiendarlehen zusammen mit den Schulden aus dem BAföG-Darlehen 15.000 EUR überstieg, bekamen den übersteigenden Betrag erlassen.
- **Beispiel:**

|                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| Förderhöchstsatz: | 597 EUR monatlich |
| Gesamtförderung:  | 35.820 EUR        |
| davon Darlehen:   | 17.910 EUR        |
- **Fazit:** Studierende, die den BAföG-Höchstsatz erhielten und für die Studiengebühren ein Studiendarlehen aufnahmen, zahlten effektiv keine Studiengebühren.

# Produktion von Forschung, Lehre und sonstigen Dienstleistungen

- Drittmittelfinanzierung und Forschungsproduktivität
- Wie hart sind die Anreize des Neuen Steuerungsmodells?

# Drittmittelanteile und Publikationsraten



Quelle: Jansen et al. (2007)

# Wie hart sind die Anreize des Neuen Steuerungsmodells?

- Idee des Neuen Steuerungsmodells: **exogene Ziele, endogene Mittel**
- Vorbild: **Privater Sektor**: shareholder value = exogenes Ziel, über die Mittel entscheidet das Management
- Realisiert als **Zentralbankmodell**: exogenes Ziel = Preisniveaustabilität, über die Mittel entscheidet das Direktorium
- Sind die **Ziele der Hochschulen** aus Sicht der Hochschulakteure exogen?
  - Professoren gehen ihren Aufgaben in Forschung und Lehre **selbständig** nach
  - **Selbstverwaltete Organisationen** setzen sich ihre Ziele selbst
- Dehm und Wigger (2009): In selbstverwalteten Organisationen setzt die Leitung **schwache Anreize**, wenn die Leitungsfunktion mit hohen Amtsrenten verbunden ist

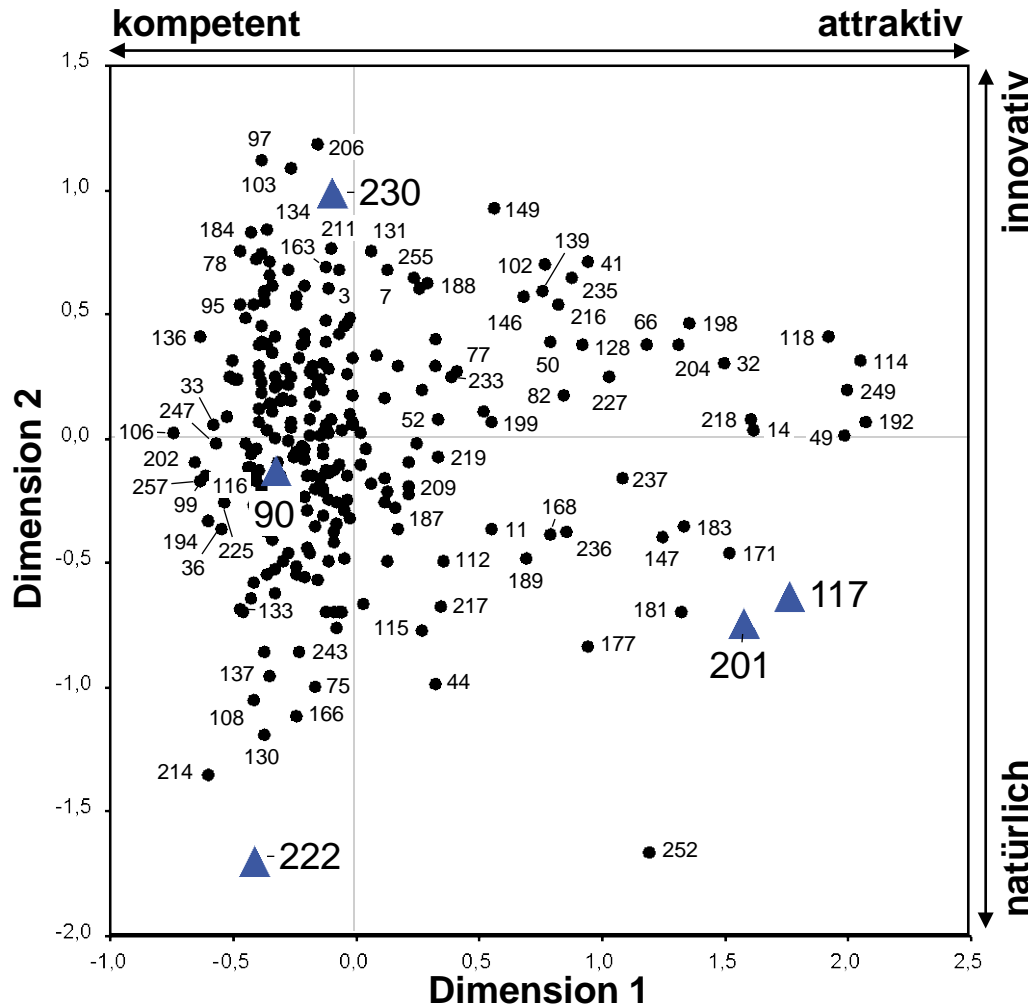
# Hochschulen im Wettbewerb

- Vertikale versus horizontale Differenzierung
- Differenzieren sich die deutschen Hochschulen horizontal?



# Horizontale Differenzierung

## Korrespondenzanalyse

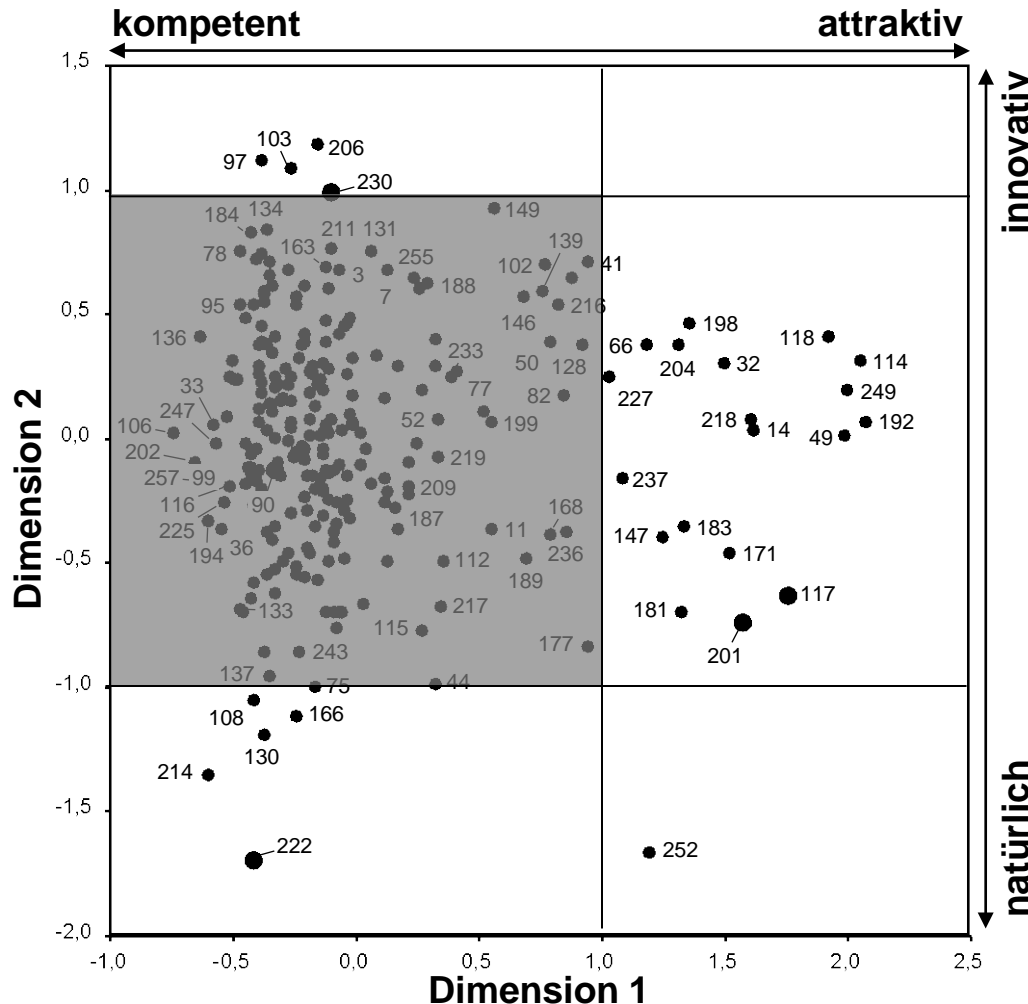


- Eine Vielzahl von Hochschulen positioniert sich nahe dem Durchschnittsprofil
- Niedriger Differenzierungsgrad

|     |   |
|-----|---|
| 90  | Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg                 |
| 117 | Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart |
| 201 | Hochschule für Musik Detmold                          |
| 222 | Universität Witten Herdecke                           |
| 230 | Karlsruher Institut für Technologie                   |

# Horizontale Differenzierung

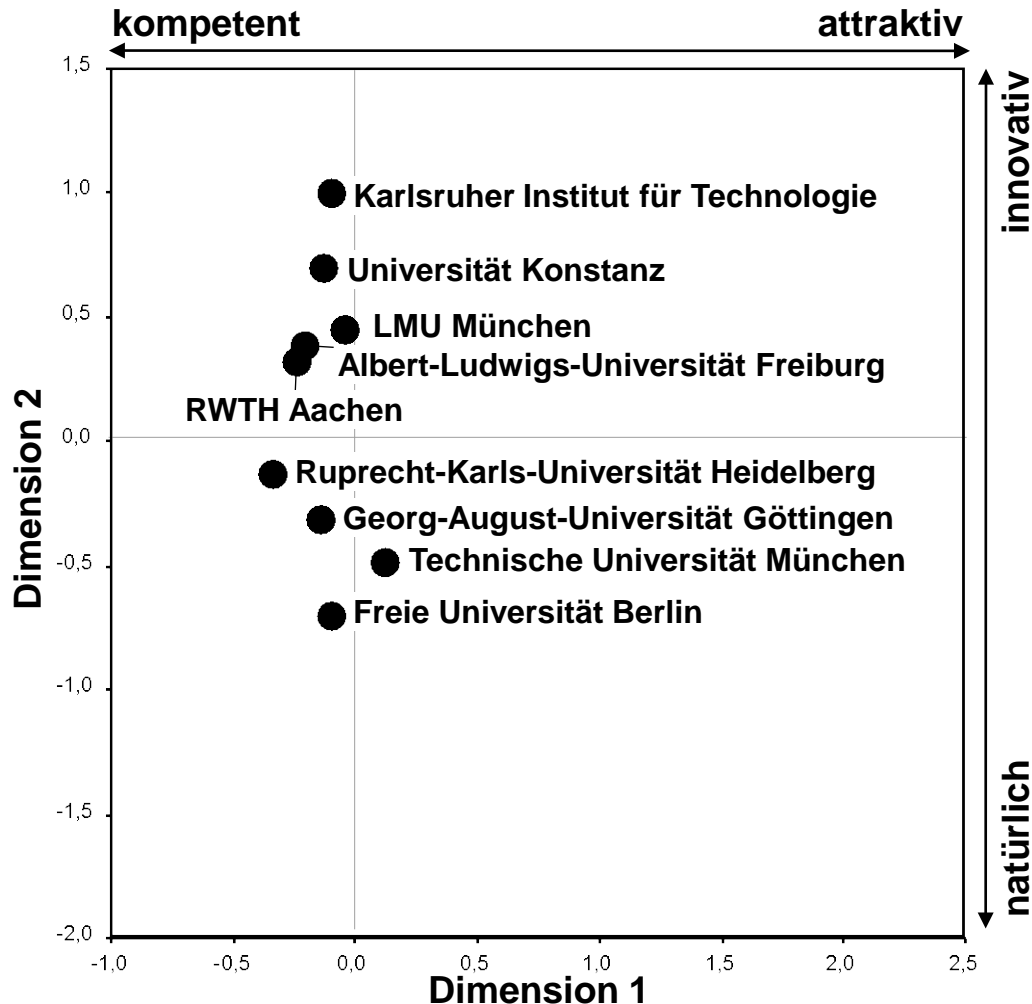
## Korrespondenzanalyse – Analyse von Randpositionen



- Ausschließlich Kunsthochschulen positionieren sich klar über „attraktiv“
- Kunsthochschulen differenzieren sich von Einrichtungen der restlichen Hochschularten aber kaum untereinander

# Horizontale Differenzierung

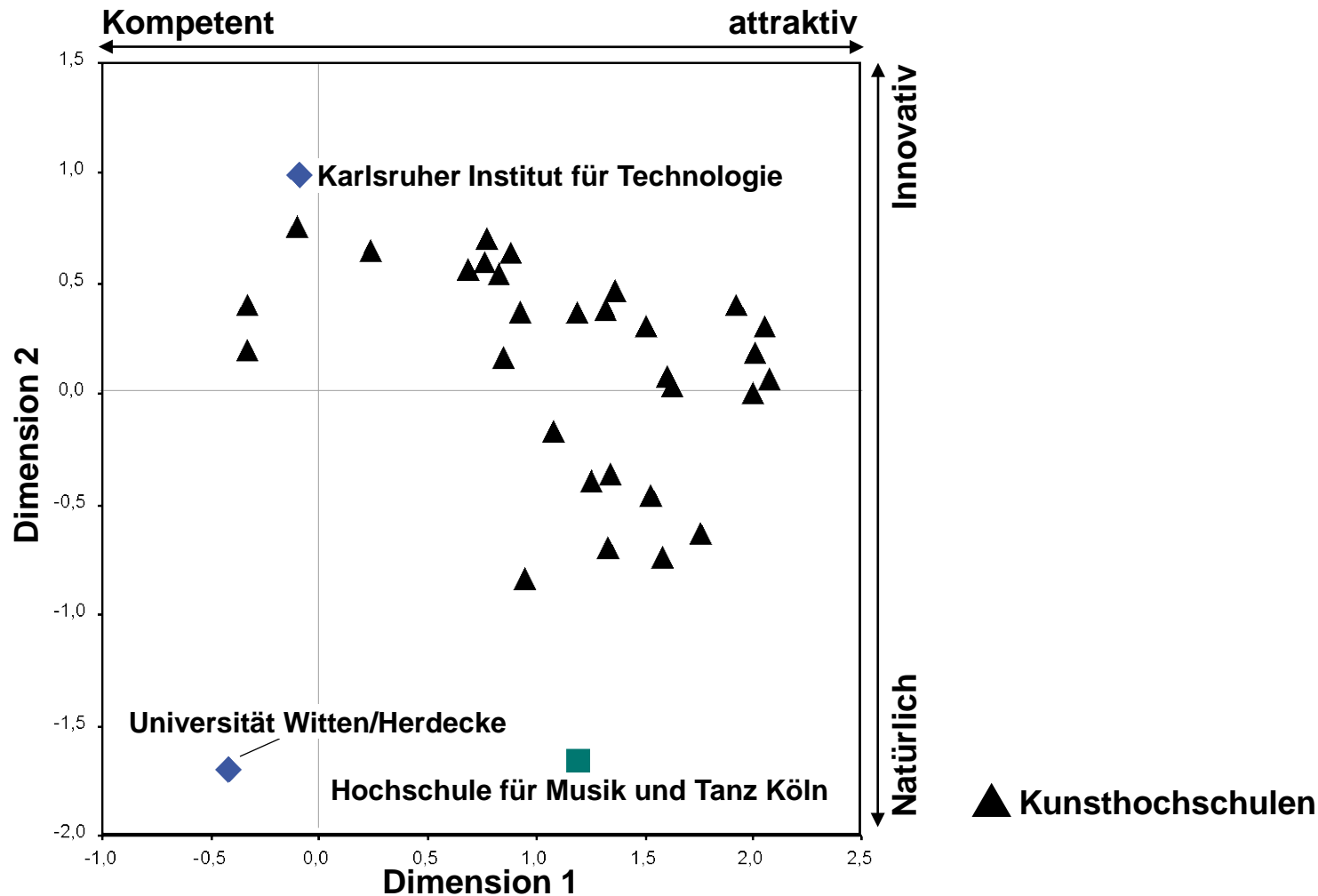
## Korrespondenzanalyse – Exzellenzuniversitäten



- Erwartete Tendenz zur Positionierung über „innovativ“ bestätigt sich nicht
- Differenzierungspotenziale werden in den meisten Fällen nicht genutzt

# Horizontale Differenzierung

## Korrespondenzanalyse – Kunsthochschulen



# Literatur

- Alecke, Björn, Mitze, Timo (2012): Studiengebühren und das Wanderungsverhalten von Studienanfängern: eine Panel-ökonometrische Wirkungsanalyse, *GEFRA Working Paper: Februar 2012 – Nr. 6*.
- Dehm, R., Wigger, B.U. (2009), A Principal-Agent-Approach to a Self-administered Organization with an Elected Principal, *Public Choice*, 140, 421-429.
- Dwenger, Nadja, Storck, Johanna, Wrohlich, Katharina (2012): Do Tuition Fees Affect The Mobility of University Applicants? Evidence from a Natural Experiment. *Economics of Education Review* Nr. 31(1), p. 155-167.
- Hübner, Malte (2009): Do tuition fees affect enrollment behavior? Evidence from a natural experiment in Germany. *CDSE Discussion Paper* Nr. 69.
- Baier, Tina, Helbig, Marcel (2011): War all die Aufregung umsonst? Über die Auswirkung der Einführung von Studiengebühren auf die Studienbereitschaft in Deutschland. *WZB Discussion Paper* 2011-1.
- Heine, Christoph, Quast, Heiko (2011): Studienentscheidung im Kontext der Studienfinanzierung. *HIS: Forum Hochschule* 5/2011.
- Hetze, P., Winde, M. (2010): „Auswirkungen von Studiengebühren. Ein Vergleich der Bundesländer nach Studierendenzahlen und ihrer sozialen Zusammensetzung“, *Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Ländercheck Lehre und Forschung im föderalen Wettbewerb*, September 2010
- Jansen, D., A. Wald, K. Franke, U. Schmoch, T. Schubert (2007). Drittmittel als Performanzindikator der wissenschaftlichen Forschung: Zum Einfluss von Rahmenbedingungen auf Forschungsleistung. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 59(1):125–149.
- Richter, W.F., Wigger, B.U. (2011), Besteuerung des Humanvermögens, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, erscheint demnächst.